

Universitätsbibliothek Wuppertal

Unteritalien

Baedeker, Karl

Leipzig, 1911

13. Von Rom über Avezzano und Sulmona nach Castellammare Adriatico

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-5461](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-5461)

zum erstenmal erstiegen wurde (1794 durch Orazio Delfico über Isola), die Besteigung von Teramo aus (S. 222). Man fährt (auch tägl. nachm. Post bis zum Saumpfad) auf der Straße nach Aquila über Montorio (S. 222) und weiter im Tal des Vomano aufwärts in ca. $3\frac{1}{2}$ St. (24km) bis kurz vor Fano Adriano (S. 222); von hier l. auf einem Saumpfad bald hoch über dem Gebirgsbach Arno steil bergan in $1\frac{1}{4}$ St. nach *Pietracamela* (1005m; Gasth. bei Ant. Trentini; Führer, vgl. S. 207; Pietro di Venanzio; Rifugioschlüssel beim Sindaco; Preise wie von Assergi). Man braucht durch das Val Maone, an der Quelle des Rio Arno (1520m) vorbei und über den Campo Pericoli ca. $3\frac{1}{2}$ St. bis zum alten Rifugio.

13. Von Rom über Avezzano und Sulmona nach Castellammare Adriatico.

240km, Eisenbahn, Schnellzug in 6 St. für 28 fr. 05, 19 fr. 65, 12 fr. 65 c., gewöhnl. Zug in $8\frac{1}{2}$ Stunden.

Von Rom über Tivoli bis (53km) *Mandela* (Zweigbahn nach Subiaco) s. *Baedekers Mittelitalien*. — 57km *Cinetto Romano*. 61km *Roviano*. Die Bahn verläßt hier das Teveronetal und wendet sich in starker Steigung nördlich.

65km *Arsoli* (473m; Gasth.: Alb.-Ristor. Roma, neben der Post; Rest.-Café Arsoli, Corso Umberto; Wagen bei Perni, Borgo S. Bartolomeo 9, Einsp. 10-12, Zweisp. 12-15 fr. für den Tag, Einsp. $\frac{1}{2}$ Tag 8 fr.), anmutig gelegenes Städtchen von 2050 Einwohnern. Von der Südseite der Piazza gelangt man zu der im Borgo S. Rocco gelegenen *Cappella di S. Rocco*, mit Fresken aus dem Anfang des xv. Jahrh.: an der Rückwand r. neben der Kreuzigung der mit Pestbeulen bedeckte h. Rochus. Das *Schloß* über dem Städtchen, z. T. schon im xi. Jahrh. erbaut, ist seit 1574 im Besitz der Massimi. Im Innern (Meldung mit Visitenkarte) zwei Säle mit Fresken der Zuccari (1573) und des Marco Benefial (1724), eine Sammlung von Waffen und Möbeln, eine Apotheke aus dem xvi. Jahrh. mit ihren Büchern und Geräten, eine römische Schönheitsgalerie aus dem xviii. Jahrh.; am Kapellenportal Cosmatenarbeit; schöner Park.

Lohnende Ausflüge nach den an Naturschönheiten reichen Bergstädten der Umgebung. Fahrweg nach (3km nördl., dann 2km westl.) *Riofreddo* (S. 210) und mit schöner Aussicht nördl. weiter nach (5km) *Vallinfreda* und (4km) *Vivaro Romano*. — Fahrweg (6km) nach dem Piano (und der Osteria) del Cavaliere bei Stat. *Pereto* (S. 210). Von da entweder s.w. bergan nach ($5\frac{1}{2}$ km) *Oricola*, mit schöner Aussicht besonders vom Turm der Casa Nittoia (man bittet um Erlaubnis). Oder s.ö. im Tal des Fiume Secco aufwärts nach (5km) *Rocca di Botte*, dessen Abteikirche aus dem xiii. Jahrh. zwei schöne Cosmatenarbeiten, Kanzel und Tabernakel, bewahrt (Saumpfad nach S. Maria dei Bisognosi, S. 210, $1\frac{1}{2}$ St.) und (4km weiter) *Camerata Nuova* (810m); von Camerata kann man, auch im Winter, den aussichtreichen *Monte Serra Secca* (1793m) in 3 St. besteigen (Abstieg 2 St.; Aufstieg von S. Maria dei Bisognosi, S. 210, am Grat entlang ca. $3\frac{1}{2}$ St.).

Die Bahn führt weiter durch einen Tunnel nach (67km) *Riofreddo*; vorher l. die ehem. Abtei *S. Giorgio* (xiii. Jahrh.); am Eingang des 2km westl. der Bahn gelegenen Ortes l. die *Cappella dell' Annunziata*, mit Fresken von 1432. — 70km *Pereto* (vgl. S. 209). 10 Min. nördl. der Station lag die alte Aequerstadt *Carsoli*, aus deren Trümmern im Mittelalter die beiden Orte *Arsoli* (S. 209) und *Carsoli* erbaut sind. S.ö. hoch am Berge (1040m; 3 St. von *Carsoli*, Maultierpfad) Kirche und Kloster *S. Maria dei Bisognosi*, mit Malereien von 1488 (Kap. hinter der Kirche) und einem wunderthätigen Kruzifix; Sonntags, besonders aber am 9. Juni viel Wallfahrer aus der Landbevölkerung. — 74km *Carsoli* (603m; Gasth.: *Umberto I*; Italia), Städtchen mit hochgelegener malerischer Burgruine. Auf der Piazza der schöne got. *Palast der Orsini* (xv. Jahrh.; jetzt Carabinieri-Kaserne). Daneben die moderne Kirche *della Vittoria*, mit Seitenportalen aus dem xiii. Jahrhundert. 500m s.w. vom Bahnhof die roman. Friedhofskirche *S. Maria in Cellis*, aus antiken Quadern erbaut (am Turm Tempelfriesen); sie bewahrt den alten Ambo und Osterkerzenleuchter und eine Holztür von 1132 mit Reliefs aus dem Leben der Maria.

Weiter in engem Tal aufwärts. — 80km *Colli di Monte Bove*. Bald hinter der Station der 4900m lange Tunnel des *Monte Bove*. — 86km *Sante Marie*. — Dann hinab nach

91km *Tagliacozzo* (763m; Gasth.: *Alb. dei Mille*, am Eingang der Stadt, Z. 1½ fr.; *Capoccio*, beim Bahnhof), einer kleinen auch als Sommerfrische besuchten Stadt am Ausgang einer tiefen Schlucht, in welcher der *Imele* nach kurzem unterirdischem Lauf zutage tritt. Von der stattlichen mit Palästen (*Pal. Mastroddi* u. a.) umgebenen *Piazza* steigen die Straßen steil hinan; hier der *Palazzo Ducale*, aus dem xiii.-xv. Jahrh., jetzt im Besitz der *Barberini*, z. T. restauriert und eingerichtet (Schlüssel gegenüber), und die Kirchen *S. Francesco* und *SS. Annunziata* mit gotischen Portalen. ¼ St. über der Stadt das lombardische Kirchlein *S. Maria del Soccorso* (vielfach verändert); ¼ St. weiter bei der *Burgruine* schöne Aussicht. — Die Quellen des *Liris* liegen 11km südl. bei *Cappadocia*. Die Schlacht von *Tagliacozzo* s. unten.

Die Bahn tritt in den schönsten Teil des alten Marserlandes, die fruchtbaren *Campi Palentini*, umragt von hohen Bergen, unter denen n.ö. der zweigipflige *Monte Velino* (S. 211) der höchste ist, schon von Rom aus sichtbar. — 99km *Scurcola Marsicana* (774m), überragt von einem alten Kastell der *Orsini*, mit schöner Aussicht. In der Kirche *S. Maria* ein altes holzgeschnittenes Marienbild, hierher verbracht aus der von Karl I. von Anjou zum Gedächtnis der „Schlacht von *Tagliacozzo*“ erbauten, aber frühzeitig wieder zerstörten Zisterzienser-Abtei *S. Maria della Vittoria*, deren Trümmer 1km n.ö. an der Landstraße liegen, wo sie den *Salto* überschreitet: jenseit des *Salto* breitet sich das Schlachtfeld, wo am 23. August

1268 der junge Konradin, der letzte der Hohenstaufen, mit seinen Rittern nach anfänglichem Sieg der aus einem Hinterhalt vordringenden Nachhut Karls von Anjou erlag (vgl. S. 46).

Die Bahn überschreitet den *Salto*, den alten *Himella*. — 101km *Cappelle-Magliano*. Besteigung des Monte Velino s. unten.

107km *Avezzano* (698m; Bahnrest.; Omn. in die ca. 1km südl. gelegene Stadt 15, nachts 25 c.; Gasth.: Italia, Via Umberto I 3, 25 Z. zu 2-2 $\frac{1}{2}$ fr.; Centrale, an der Piazza; Vittoria, Z. 2 fr., mit Fuhrhaltereil), mit 8206 Einwohnern und einem 1490 von den Orsini erbauten, den Barberini gehörigen Schloß. Neben der Kaserne am Schloßplatz ein kleines Museum antiker Skulpturen; ebenso in dem fürstl. Torlonia'schen Palazzo am Stadtgarten eine Sammlung von Funden aus dem Fuciner See (s. unten), darunter drei antike Reliefs mit Landschaften vom Ufer; hier erhält man auch unentgeltlich den Permeß zur Besichtigung der Austrocknungsarbeiten. — Von Avezzano nach Roccasecca (Neapel) s. S. 217.

Nördl. von Avezzano (Einsp. bis *Antrosano* hin und zurück 3-4 fr.; von da zu Fuß $\frac{3}{4}$ St.) liegt am Fuße des Monte Velino das Dorf *Albe* (1016m), das alte *Alba Fucens*. An der Grenze der Vestiner, Marsor und Aequor gelegen, erhielt es 303 vor Chr. 6000 römische Kolonisten und die stärksten Befestigungen. Drei Hügelkuppen, auf deren nordöstlicher Albe liegt, waren durch eine gewaltige polygonale Mauer verbunden und jede einzeln burgartig befestigt. Beim Aufstieg von Antrosano zunächst bedeutende Reste der Ringmauer; in Albe selbst beim Kastell der Orsini Spuren der Burgbefestigung (Quaderbau). Auf der südl. Kuppe, in einen antiken Tempel hineingebaut, die Kirche *S. Pietro*, mit skulpturierter Holztür aus dem XII. Jahrh.; im Innern acht korinthische Marmorsäulen und Cosmatenarbeiten (den Schlüssel erbittet man beim Arciprete in Albe, der auch die Kleinodien der Pfarrkirche *S. Nicola* zeigt, XIII.-XVI. Jahrh.). Auch auf dem s.ö. Hügel, dem Colle di Pettorino, sind polygonale Mauern erhalten. Schöne Aussicht auf das Tal.

Die Besteigung des Monte Velino (2487m) erfordert von Avezzano aus 1-2 Tage. Von der oben gen. Station Cappelle-Magliano führt ein Fahrweg über (1km) *Cappelle* und (3 $\frac{1}{2}$ km weiter; bis hierher Post) *Magliano de' Marsi* (728m) nach (noch 4 $\frac{1}{2}$ km) *Rosciolo* (909m; Unterkunft bei Gius. Bifaretti), Dorf mit Kirche aus dem XIII. Jahrh. 2 $\frac{1}{2}$ km n. die ehem. Benediktiner-Abtei *S. Maria in Valle Porciaceta* (1006m; Schlüssel beim Pfarrer in Rosciolo), gegründet im XI. Jahrh., mit Ambo und Ciborium von Robert und Magister Nicodemus (1150). Von Rosciolo steigt man (mit Führer, Dom. Tiberi, Ant. und Gius. Nanni) in ca. 4 $\frac{1}{2}$ St. durch das Ortico-Hochtal steil hinan zu dem Paß zwischen *Monte di Sevice* (2358m) und Monte Velino; von hier noch ca. 1 St. bis zum Gipfel. Weniger empfohlen wird die Besteigung (in 5 $\frac{1}{2}$ St., über Fonte Canale und den Monte Caferria) von *Massa d'Albe* aus, 5km n. vom Dorf Cappelle (s. oben; Post).

Der ehem. FUCINER SEE (*Lago Fucino*), der *Lacus Fucinus* der Alten, hatte an 60km Umfang und 20m Tiefe. Da ihm ein konstanter Abfluß fehlte, so war sein Wasserstand bedeutenden Schwankungen unterworfen, welche sich von jeher als Kalamität für die Umwohner erwiesen. Schon im Altertum begann man mit der Trockenlegung; unter Kaiser Claudius wurde 52 n. Chr. mit großen Festlichkeiten, u. a. einem blutigen Seegefecht, auf der SW.-Seite der Emissar eröffnet, der bei 5640m Länge und 4-15qm Weite

bis zur Durchstechung des Mont Cenis der größte unterirdische Bau war, aber infolge fehlerhafter Anlage wieder verfiel. Unter der Bedingung, das gewonnene Land als Eigentum zu erhalten, übernahm 1854 der Fürst Torlonia die Austrocknung des Sees, die bis 1875 mit französischen Ingenieuren vollendet wurde; die Gesamtkosten betragen 43 Mill. fr. Das jetzt von Bauern des Fürsten kolonisierte Becken (auch Kartoffel- und Zuckerrübenbau), der umfangreichste künstlich entwässerte Binnensee, hat einen Flächeninhalt von 170qkm, eine große Achse von 20, eine kleine von 11km, und an der tiefsten Stelle 655, am Rand 669m Meereshöhe.

Eine Wagenfahrt nach (8½km) **Luco**, dem alten mauergeschützten *Lucus Angulitiae*, gibt Gelegenheit, sich über die Arbeiten zu orientieren (Zutritt nur mit Permeß, S. 211) und den modernen Emissar (*Incile*), 5km südl. von Avezzano, zu besichtigen, welcher 6303m lang, 20qm weit ist, und die Stelle des alten Emissars einnimmt.

110km **Paterno**. — 117km **Celano** (860m; Gasth. bei Gaudenzi-Petrilli; Caffè Adriatico), 2km vom Bahnhof (735m) auf einem Hügel schön gelegenes Städtchen von 8430 Einwohnern, 1227 nach der Zerstörung durch Kaiser Friedrich II. neu erbaut. Stattliche romanisch-gotische Kirchen. Von dem 1392-1451 errichteten **Kastell** schöne Aussicht. In Celano war der vermutliche Verfasser des Hymnus „Dies irae, dies illa“, Thomas von Celano († 1253), geboren.

Östl. von Celano die wilde Klamm *Gole di Celano* (nur in trockener Zeit zugänglich, Führer wegen Steinschlaggefahr angenehm); kurz vor dem Kapuzinerkloster, 1½km s.ö., von der Fahrstraße l. abbiegend erreicht man auf gutem Pfad in ¼ St. den Eingang; dann in ½ St. die engsten Stellen. — Von Celano nach Aquila (S. 204; 48km; zu Wagen ca. 5 St.; Post tägl. in 7 St.) führt eine schöne Fahrstraße über **Ovindoli** (1882m) und **Rocca di Mezzo** (1329m) zwischen dem Massiv des Monte Velino (S. 211) und des **Monte Sirente** (2349m; in ca. 4 St. von Rocca di Mezzo zu ersteigen), dann am NO.-Abhang des **Monte d'Ocre** (2206m) hin und zuletzt in zahlreichen Windungen quer über das Aterno-Tal.

Die Bahn umzieht die Nordseite des Seebeckens. Jenseit (121km) **Aielli** beginnt sie zu steigen. — 123km **Cerchio**. — Tunnel. 126km **Collarmele**, in dem engen Tale des **Gioenco**. — 131km **Pescina**, Geburtsort des berühmten französischen Ministers Kardinal Mazarin (1602-61) und Bischofsitz. 4km s.w. das Dorf **S. Benedetto**, auf der Stelle der alten Hauptstadt der Marser **Marruvium**, von der ansehnliche Trümmer zu sehen sind. — 136km **Carrito-Ortona**, malerisch auf isolierter Fels Höhe.

Nach dem Austritt aus dem Gioenco-Tal durchbricht die Bahn in dem 3547m langen Tunnel des **Monte Curro** den mittleren Zug der Abruzzen. — 142km **Cocullo** (870m), in waldlosem Hochtal-kessel. Ein Fahrweg führt von hier über die Höhe nach dem Ort Anversa (6km, s. S. 214). Darauf in dem 1700m l. Tunnel des **Monte Luparo** über die Scheide zwischen den Tälern von Fucino und Sulmona. — 148km **Goriano Sicoli**. Jenseit des folgenden Tunnels öffnet sich der *Blick auf das Becken von Sulmona: zu Füßen fast 300m tiefer liegt Raiano Inferiore; weiter Pentima mit der einsamen

Kathedrale S. Pelino (S. 207); in der Mitte der isolierte Hügel Monte Cosimo (674m), im Hintergrund der imponierende Bergstock der Maiella. — 151km *Raiano Superiore*, fast 1 St. von dem Dorfe Raiano Inferiore, der Station der Linie Sulmona-Aquila (S. 207).

Weiter stets hart am Rande des Tales und durch mehrere Tunnel in starker Neigung abwärts nach (155km) *Prezza*. Dann s.ö. in dem malerischen Tale des *Sagittario*. — 161km *Anversa-Scanno* (455m; S. 214). Auf zweistöckigem Viadukt von 16 Bogen über den Sagittario. — 165km *Bugnara* (431m).

172km **Sulmona**, Knotenpunkt der Linie nach Aquila (R. 12).

Der **BAHNHOF** (gutes Büfett) liegt 20 Min. n.w. vor der Stadt: elektr. Straßenbahn 20 c. (Gepäck 10 c.); Wagenplatz 25 c., nachts 40 c., Einsp. 1 fr. — **GASTH.** (vgl. S. xx): Italia, im Innern der Stadt, Z. 2 fr., gelobt. **Monzù**, am Eingang der Stadt, mit Aussicht, Z. 1½ fr., beide mit besuchter Trattoria; Vittoria, an der Hauptstraße, einfach. — Der gekochte starke Wein („vino cotto“) von Sulmona hat Ruf.

Sulmona (403m), mit 13372 Einwohnern, die alte Paelignerstadt *Sulmo*, Geburtsort Ovids (43 vor - 17 nach Chr.), der sehr an seiner „kühlen wasserreichen Heimat“ hing und in Volksliedern noch als Zauberer vorkommt, ist sehr schön gelegen, nach zwei Seiten von kahlen Gebirgen überragt, und hat, obwohl das Erdbeben von 1706 vielen Schaden getan, manche architektonisch bemerkenswerte ältere Gebäude.

Vom Bahnhof ausgehend trifft man zunächst l., am Giardino pubblico, die Kathedrale *S. Panfilo*, mehrfach erneut, mit roman. (Krypta) und got. (Portal) Resten, 1908 von Tedeschi neu ausgemalt (Verzicht Cölestins V., S. 205). Dann r., Via Ercole Ciofani Nr. 67, Ecke Via Corfinio, der *Palazzo Tabassi* mit schönem Fenster (am Portal die Inschrift: Mastro Petri da Como fece questa porta 1448). Das ehem. Kloster S. Chiara in Via Corfinio beherbergt das unbedeutende *Museo Peligno*, wo u. a. ein h. Benedikt von Raph. Mengs (aus S. Spirito, S. 214). In der Hauptstraße, dem Corso Ovidio, weiter r. Kirche und *Palast S. Maria Annunziata*, jetzt Hospital, mit schöner Vereinigung von gotischen und Renaissanceformen, 1415 begonnen und wahrscheinlich von einem lombardischen Schüler Bramante's fortgeführt. Gleich darauf r. das *Gymnasium*, in dessen Hof eine Statue Ovids steht (xv. Jahrh.; früher auf der daneben liegenden Basis an einer Palastfassade). Weiter im Corso Ovidio und r. in die Via Panfilo Mazara nach *S. Francesco della Scarpa*, in eine ältere Kirche hineingebaut; ein roman. Portal von den letzteren, am Ende des Corso Ovidio r., dient als Eingang zu den Fleischbänken. Hier auch r. in dem ehem. Klosterhof die *Post. L.* gegenüber dem eben gen. Portal ein Aquädukt von 1256 und ein hübscher Renaissancebrunnen von 1474. Auf der etwas tiefer liegenden Piazza Garibaldi findet Mi. und besonders Sa. Markt statt, bei dem man noch Volkstrachten sieht. Weiter im Corso Ovidio und r. zum Largo del Plebiscito, mit der gotischen Kirche *S. Maria della*

Tomba, die an Stelle eines Jupitertempels (?) gegründet und 1619 im Innern modernisiert ist.

Etwa 4km n. von Sulmona (vor dem Stadttr von der Bahnstraße r. ab auf die breite nach N. umbiegende Landstraße, dann den vierten, vom Telegraph begleiteten Fahrweg r.) liegt die ehem. *Badia di S. Spirito* (363m), 1259-85 erstmalig erbaut, jetzt Gefängnis; in der unzugänglichen Kirche ein Grabmal von Walter von Alemania (1412) und Freskenreste. $\frac{3}{4}$ St. weiter (vor der Badia r., dann l.) am Bergabhng unbedeutende Reste antiker Unterbauten, die sogenannte *Villa di Ovidio*. Westl. von hier liegt malerisch an dem steilen Felsen des *Morrone* (2060m) die *Einsiedelei Colestins V.* (1370m; vgl. S. 205).

Etwa 32km südl. von Sulmona liegt *Scanno*, zu Wagen in $\frac{3}{4}$ –4 St. (Zweisp. ca. 15 fr.) zu erreichen. — Post in $3\frac{1}{2}$, abwärts 3 St. (künftig Automobil in ca. 1 St.) von der Station Anversa (S. 213; 22km) tägl. vorm., im Sommer auch nachm., für 2 fr.; sonst nachm. (3 fr.) nur auf Vorausstellung beim Appaltatore della Posta in Scanno. (Zu Fuß, bequemer von der ebenso weit, aber höher gelegenen Stat. Cocullo, S. 212, $4\frac{1}{2}$, abwärts 3 St.). Gleich hinter dem Bahnhof Anversa r. hinunter; jenseit des Bahnviaduktes erreicht man die Provinzialstraße. Kurz vor dem (1 St.) Dorfe *Anversa* (610m; dürftige Osteria) mündet r. der Weg von Cocullo (S. 212) ein; jenseit geht es in der wilden engen Felsschlucht des *Sagittario* aufwärts (l. oben *Castrovalve*), durch das Felsentor *La Foce* nach *Villalago* ($\frac{1}{4}$ St. von Anversa). Dann an dem durch einen prähist. Bergsturz aufgestauten ca. 1qkm großen $31_{,10}$ m tiefen *See von Scanno* (930m; $\frac{1}{2}$ St.) vorüber zum Ort hinauf ($\frac{3}{4}$ –1 St.). **Scanno** (1030m; Gasth.: Alb. Pace, vor dem Ort, P. von 6 fr. an, gelobt; Alb. Lago di Scanno, vor der Hauptkirche, Z. 1–1 $\frac{1}{2}$ fr., einfach gut), mit 3309 Einw., neuerdings als Sommerfrische viel besucht, ist einer der schönstegelegenen Orte der Abruzzen. Die Landschaft hat Hochgebirgscharakter; Spaziergänge n.w. nach der Kapelle *S. Egidio* ($\frac{3}{4}$ St.), s.ö. nach der *Sagittario*-Brücke *La Scaletta* (20 Min.) u. a. Eigentümliche Frauentracht.

Von Sulmona besteigt man den **Monte Amaro** (2795m), den höchsten Gipfel der *Maiella-Kette*. Von Campo di Giove (s. unten; Führer, 15 fr., im Winter 25 fr.: Fortunato Rossetti; Maultier 7 fr. für den Tag) auf einem Saumpfad über Fondo di Maiella in $7\frac{1}{2}$ St. bis zum Gipfel mit der Schutzhütte des ital. Alpenklubs. Andere Aufstiege: von Caramanico s. S. 216; in 6 St. (Saumpfad; Führer: Donato Ricchiuti) von *Lama dei Peligni* (669m; Alb. del Cavallone; tägl. 2 mal Post von Station Palena, s. unten, in $2\frac{1}{2}$ St.), am SO.-Fuß des Berges, von wo man auch in 2 St. zu der mächtigen Tropfsteinhöhle *Grotta del Cavallone* oder, nach G. d'Annunzio's Drama, *G. della figlia di Iorio* (1357m, im Ostabhng des Monte Amaro; Eintritt mit Beleuchtung 6 fr., für 3 Pers. je 3 fr.) reitet.

Von Sulmona über Isernia nach Caianello (Neapel), 175km, Eisenbahn in $6\frac{1}{4}$ – $8\frac{1}{2}$ St. für 20 fr. 30, 14 fr. 25, 9 fr. 15 c. Von Sulmona (403m) steigt die Bahn über (3km) *Introdacqua* und (19km) *Pettorano sul Gizio* bis zu 1000m Meereshöhe bei (26km) *Cansano* und 1300m bei (31km) *Campo di Giove* (s. oben; Unterkunft bei Buccì und Paolini; in der Kirche südl. vor dem Ort schönes geschnitztes Chorgestühl aus dem xvi. Jahrh.). Dann fährt sie ca. $1\frac{1}{2}$ St. über ein Hochplateau, wo im Winter oft monatelang tiefer Schnee liegt und wo es selbst im Sommer recht frisch ist: 44km *Palena* (von der Station, 1250m, über den 11km entfernten Ort, 767m, nach Lama dei Peligni s. oben), 50km Station (1267m) für *Rivisondoli* (1239m; Alb. Gran Sasso, P. m. W. 8 fr.) und *Pescocostanzo* (1395m), 53km *Roccaraso* (1236m; Gasth.: Palace H. di Sciuollo, 50 Z. zu $3\frac{1}{2}$ –5, P. 9–10 fr.; Montemaiella, unweit der Bahn, 52 Z., P. von 9 fr. an), am Süde eines steppenartigen ehem. Seebeckens, alle vier von Italienern als Sommerfrische besucht. Schöne Ausflüge und Bergtouren; Anfänge von Wintersport. — Bei (61km) *S. Ilario Sangro* beginnt die Bahn sich in das grüne Tal des forellenreichen *Sangro*, des alten *Sagrus* zu senken, den sie bei (69km) *Alfedena-Scontrone* (893m) überschreitet. *Alfedena*

(Alb. Aufidena), mit Resten kyklopischer Mauern, einer antiken Nekropole und einem Museum, ist vielleicht das alte *Aquilonia*, wohin später die Bewohner von *Aufidena* (s. unten) übersiedelten. Von hier besteigt man n.w. über *Barrea* (1080m, 11km von Alfedena, Post für 1 fr.; Albergo Monte Greco) den *Monte Petroso* (2247m; schöne Waldwanderung, 3 St., zu Maultier 2 St. von Barrea; auf dem Kamm s. zum *Monte Meta*, 2241m, ca. 2 St.); über *Opi* (1250m; 30km, Post über Barrea in 3 $\frac{1}{4}$ St.) den *Monte Marsicano* (2242m; ca. 3 St. von Opi). — Dann im Flußtal abwärts über (73km) *Montenero-Valcocchiara* nach

77km *Castel di Sangro* (791m). Die Stadt (Gasth.: Roma bei Ranieri, Z. 1 $\frac{1}{2}$ -3 fr., ganz ordentlich), mit 5386 Einw., der alten Kirche *S. Nicola* an der Brücke und einer Burgruine, liegt malerisch, wohl auf der Stelle des alten *Aufidena*, am r. Ufer des breiten und reißenden Sangro, am Fuß hoher Berge; unterhalb der Burg kyklopische Mauern.

Die Bahn steigt wieder, durchbricht in einem 3km langen Tunnel die Höhen, welche das Tal des Sangro von dem der *Vandra*, eines Nebenflusses des Volturmo, trennen, und wendet sich in großem Bogen um das Montagnolo-Gebirge: 87km *S. Pietro Avellana*, 95km *Vastogirardi*; — 100km *Carovilli-Agnone* (1721m) und *Monte Campo* (1645m) gelegene Sommerfrische *Monte Capraro* (1421m; Post 1-2 mal tägl. in 3 $\frac{1}{2}$ St.; Gasth.: H. Monte Campo, Z. 2-4, P. 7-10 fr.; H.-P. Cimalte; Alb. Quisisana); — 106km *Pescolanciano-Chiavci*, von wo man n.ö. die Ruinen des sannitischen *Bovianum vetus* (Theater und Tempel, r. u. iii. Jahrh. vor Chr.) bei *Pietrabbondante* (Post in 2 St.) besuchen kann; — 111km *Sessano-Civitanova*, 119km *Carpinone*, 124km *Pettoranello*, 126km *Pesche*.

129km *Isernia* (456m; Bahnrestaur., ganz gut; Gasth.: Alb. Sannitico, Alb. della Stazione), die Sannitenstadt *Aesernia*, ehemals wegen der festen Lage auf isoliertem Hügel von Wichtigkeit, jetzt nur aus einer langen Hauptstraße bestehend und 7926 Einw. zählend. Hier und da römische Altertümer, wie bei *S. Pietro*, ferner Reste der antiken Mauer in polygonalem Stil. — Zweigbahn nach *Campobasso* s. unten.

136km *S. Agapito*; 142km *Monteroduni*; 147km *Roccaravindola*. — 154km *Venafro*, das alte *Venafrum*, kleine Stadt mit Burgruine, zur Römerzeit ihres Öls wegen bekannt (Horaz Od. II 6, 15). — 159km *Capriati al Volturno*. Der Ort Capriati liegt 10km n.ö.; 6km s.ö. davon, bei *Prata Sannita* (330m) speist das Flußchen *Lete*, in ca. 900m Höhe ü. M. zu einem See gestaut, mit einem Gefäll von 560m ein Kraftwerk, das 8000 Pferdestärken erzeugt und der Industriezone Neapels (vgl. S. 38) Elektrizität liefert. — 162km *Sesto Campano*; 168km *Presenzano* (s. S. 7). — 175km *Caianello* (S. 7), Anschluß an die Bahn Rom-Caserta-Neapel (Route 1).

Von *Isernia* nach *Campobasso* (Benevent), 59km, Eisenbahn in 2 $\frac{1}{4}$ -3 $\frac{1}{4}$ St. für 6 fr. 85, 4 fr. 80, 3 fr. 10 c. — 4km *Pesche*; 6km *Pettoranello*; 11km *Carpinone*; 18km *S. Angelo in Grotte*; 20km *Cantalupo del Sannio-Macchiagodena*; 24km *S. Massimo*; 29km *Boiano*, das alte *Bovianum Undecimmarorum*; 33km *S. Polo Matese*; 35km *Campochiario*; 37km *Guardaregia*; 46km *Vinchiaturro*; 50km *Baranello*. — 59km *Campobasso* (S. 224).

Von Sulmona wendet sich die Linie scharf nördlich zurück nach dem Aternotal. — 177km *Prátola-Peligna*. R. am Berge malerisch gelegen und burgekrönt *Roccasasale*. — 182km *Péntima*. Der dürrtige Ort liegt 2km s.w. (Landstraße, Omn.; kürzerer Fußweg gleich l. von ihr ab und im Tal hinauf). Von hier zu der Kathedrale *S. Pelino* und den Ruinen von *Corfinium* s. S. 207.

187km *Pòpoli* (250m; Gasth.: Alb.-Ristor. Pescara), kleine verfallene Stadt von 7565 Einw., überragt von den Trümmern der Burg der *Cantelmi*, die einst hier herrschten, an der Vereinigung der

Straßen von Pescara, Aquila, Avezzano und Sulmona. Kurz oberhalb Popoli vereinigen sich der Gizio und Aterno zum *Pescara*, welchem die Bahn abwärts bis zu seiner Mündung ins Meer folgt. Ein großes Kraftwerk ist daran im Bau (vgl. S. 215 u. 38).

190km *Bussi*, mit Aluminium- und chemischen Fabriken. Zu beiden Seiten jähre Felswände. Tunnel. — 202km *Torre de' Passeri* (Gasth.: Centrale, Sempione), malerisch aufgebaut. 25 Min. s. von hier die 871 von Kaiser Ludwig II. gegründete Zisterziensersabtei **S. Clemente in Casauria*; die Kirche, eine unvollendete Basilika des XII. Jahrh., im XV. Jahrh. etwas verbaut, hat eine schöne Vorhalle mit altertümlichen Portalskulpturen (um 1180) und Bronzetüren (1190), auf denen die Besitzungen der Abtei angegeben sind; im Innern eine Kanzel, ein Osterkerzenleuchter und Tabernakelreste aus dem XII. Jahrh., sowie das Grab Papst Clemens' I. († 100); die Krypta gehört dem ursprüngl. Bau an. Im Altertum lag in der Nähe am r. Pescara-Ufer *Interpromium*, von dem Reste in der Kirche vorhanden sind.

208km *S. Valentino-Caramanico* (ca. 150m).

Von der Station vorm. und nachm. Post in 3 St. für 1 $\frac{3}{4}$ fr. über (7km; 457m) *S. Valentino* und (17 $\frac{1}{2}$ km) *S. Tommaso*, wo an der Kirche *S. Tommaso* das skulptierte Hauptportal aus dem XII. Jahrh., im Inneren einige Fresken des XIII. Jahrh. erhalten sind, nach dem Schwefelbad (21 $\frac{1}{2}$ km von der Station) *Caramanico* (580m; Gasth.: Alb. La Salute, P. 7-8 fr., mit großem Badeetablisement, geöffnet Juni-Okt.). In der Kirche *S. Maria Maggiore*, mit Portal von 1470, eine vergoldete Madonnenstatuette, vielleicht aus dem XI. Jahrh., auf einem Piedestal von Guardiaagrele (S. 222). Den Monte Amaro (S. 214) besteigt man von hier in 6-7 St.

211km *Alanno*. — 216km *Mamoppello*; r. auf dem Hügel die 1208 gegründete ehem. Zisterziensersabtei *S. Maria d'Arabona*.

225km *Chieti*. — Der BAHNHOF (ca. 40m ü. M.) ist durch elektr. Straßenbahn (9km in $\frac{1}{2}$ St.; 70 c., 40 c.) mit der östl. auf der Höhe gelegenen Stadt verbunden; Endpunkt auf Piazza Vitt. Emanuele, vor der Kathedrale. (Halbwegs, 300m vor Haltestelle Tricalle, sieht man eine auf römischen Fundamenten 1317 erbaute achteckige Marienkapelle.) Wagen brauchen $\frac{3}{4}$ St.; ebenso lang der Automobilweg. von *St. Francevilla* (S. 223; 2 mal tägl. für 1 $\frac{1}{2}$ fr.). — GASTH. IN DER STADT: *Vittoria*, Mitte der Hauptstraße, des Corso Marrucino, gut, mit besuchter Trattorie; *Sole*; *Palomba d'Oro*. — *Caffe Barrattucci* an der Hauptstraße.

Chieti (330m), das *Teate Marrucinum* altitalischer Gründung, ist eine lebhaftere reinliche Provinzhauptstadt von 24341 Einwohnern, mit unbedeutenden römischen Resten (Amphitheater u. a.), zwei Kirchen mit mittelalterl. Portalen (Carmine, beim Exerzierplatz, und *S. Antonio Abbate*) und einem kleinen Museum (Pincoteca). Von der Piazza Vitt. Emanuele (Straßenbahn s. oben), vor der modernisierten Kathedrale *S. Giustino* beim Nordende der Hauptstraße, führt ein Spaziergang um die Stadt herum mit prächtigen Aussichten über das Maiella-Gebirge, den Lauf des Pescara und das Hügelland ringsum bis ans Meer, am schönsten auf dem Exerzierplatz am Südwestende der Stadt. S.ö. davon der hübsche

Giardino pubblico. Der Orden der Theatiner, von Paul IV. (1555) gegründet, der früher Erzbischof von Chieti gewesen war, hat seinen Namen von der Stadt.

Vom Bahnhof Chieti Post 3 mal tägl. in 1 $\frac{3}{4}$ St. für 1 $\frac{1}{4}$ fr. nach (15km westl.) *Pianella* (220m; Gasth. bei Pentima), dessen Kirche S. Michele Arcangelo am Portal und Ambo Skulpturen von Magister Acutus (XII. Jahrh.) aufweist. 7km weiter nördl. *Moscubo* (246m; Osteria), mit skulptiertem Ambo von Magister Nicodemus (1158) in der Kirche S. Maria del Lago, 10 Min. vor dem Ort. — Von Moscufo Post nach Penne (S. 223), 3 $\frac{1}{2}$ St., oder Montessilvano (S. 223), 1 $\frac{1}{2}$ -3 St.

Das Tal des Pescara erweitert sich. — 238km *Pescara* (S. 223), dann über den Fluß; — 240km *Castellammare Adriatico* (S. 223).

14. Von Avezzano nach Roccasecca (Neapel).

80km, Eisenbahn (keine Schnellzüge) in 3-3 $\frac{1}{2}$ St. für 9 fr. 30, 6 fr. 50, 4 fr. 20 c., mit Anschluß an die Züge der Eisenbahn Rom-Neapel. Die Fahrt durch das Liristal gehört zu den schönsten Italiens.

Avezzano s. S. 211. — Die Bahn überschreitet den Monte Salviano und erreicht bei (91km) *Capistrello* (641m), wo der Emissar des Fuciner Sees (S. 211) mündet, das Tal des ca. 11km nördl. bei Cappadocia (S. 210) entspringenden *Liris*, auf dessen l. Ufer sie fortan läuft. Westl. vom Bahnhof, jenseit der Landstraße, das große vom Emissar gespeiste Elektrizitätswerk. Die imposante Pyramide des *Monte Viglio* (2156m; Besteigung von *Filetino*, auf der W.-Seite des Berges, aus), w. vom Liris, beherrscht schon lange die Aussicht. — 20km *Civitella Roveto* (Gasth. bei Rugora), auf einer Höhe am r. Ufer, Hauptort des *Val di Roveto*, d. h. des oberen Liristals bis Sora. — 26km *Civita d'Antino* (904m; Pension bei Cerrone 4-5 fr.), das marsische *Antinum*, mit antiken Resten. R. vom Fluß *Morino*, von wo aus der 7-8km entfernte schöne Wasserfall *Lo Schioppo* besucht werden kann. Der schöne Eichen- und Kastanienwald ist leider stark gelichtet. Weiter in der Ferne r. *Rendinara* (905m). — 33km *S. Vincenzo Valle Roveto* (584m), 2km l. von der Bahn.

37km *Balsorano*; der Ort (430m; keine Unterkunft), mit einem Kastell der Piccolomini, 2km östl. vom Bahnhof (Omn. 20 c.). W. der steile *Monte Pizzo d'Eta* (2037m), der über *Roccavivi* (450m) in ca. 6 St. bestiegen werden kann (mühsam, nur mit Führer).

Bald hinter Balsorano sieht man l. ein Schloß des Grafen von Balsorano (S. 218), von dem Ort kaum $\frac{1}{2}$ St. entfernt. Die Bahn überschreitet zweimal den Liris und führt dann bis Arce (S. 219) am l. Ufer des Flusses durch das wohl angebaute Tal hin. Der Wasserreichtum gibt demselben einen Reiz und eine Frische, wie sie den Gegenden des Südens selten eigen ist. Mehrere Tunnel; nach dem fünften wird die Burg, dann die Stadt Sora sichtbar.